

Biogas-Anträge nicht behandelt

LANDWIRTSCHAFT Fraktionen von CDU und FDP streichen Tagesordnungspunkte

Die Mehrheit will die EEG-Novelle abwarten. KA und SPD wollten planungsrechtliche Steuerung erreichen.

VON MARIUS MEYER

GROßENKNETEN – „Ich bin enttäuscht von CDU und FDP“, sagte in der Sitzung des Großenknetener Gemeinderates Ratsherr Carsten Grallert (fraktionslos), „weil sie in der Vorwahlzeit einen missliebigen Antrag nicht verhandeln wollen.“ Dabei ging es um die Punkte 7.1. und 7.3. der vor-

läufigen Tagesordnung, in denen die Kommunale Alternative Großenkneten (KA) eine planungsrechtliche Steuerung von Biogasanlagen und gewerblicher Tierhaltungsanlagen gefordert hatte. Die FDP-Fraktionsvorsitzende Imke Haake hatte zuvor beantragt, die Punkte von der Tagesordnung zu streichen. Sie meinte, die Tagesordnungspunkte seien „zum jetzigen Zeitpunkt nicht beschlussfähig.“ Zuerst solle das neue Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) abgewartet werden, das laut Bundesregierung am 1. Januar 2012 in Kraft treten soll. Ein „Schnellschuss“ kön-

ne hohe Planungskosten verursachen, während eine Änderung erst in „ein bis zwei Jahren“ durchführbar sei.

Axel Janßen, KA-Fraktionsvorsitzender, sagte zur Antragsbegründung, die Gemeinde müsse jetzt tätig werden. Es sei absehbar, wie die EEG-Novelle aussehen werde. Hartmut Giese, SPD-Fraktionsvorsitzender, stimmte ihm zu: „Wir dürfen uns auf keinen Fall verströmen lassen, dass es die Bundesregierung mit einer Gesetzesnovelle richten wird.“ Diese werde den Vorstellungen des Rates nicht entsprechen. „Es kann doch nicht sein, dass man die

Verantwortung für unsere Gemeinde nach Berlin schieben“, so Giese.

Astrid Grotelüsch (CDU) unterstützte die Sicht der FDP: „Wir sollten und können noch keinen Beschluss fassen. Und wenn doch, dann wäre die Welt morgen nicht besser, was Biogas- und Tiermast-Anlagen betrifft.“ Der Rat solle sich lieber Zeit nehmen und zusammen mit allen Akteuren vernünftig planen.

Mit den Stimmen von CDU und FDP wurden die Anträge von der Tagesordnung gestrichen, die Diskussion setzte sich aber in der Bürgerfragestunde fort.

BIOGAS-DISKUSSION IN FRAGESTUNDE

Hartmut Giese erinnerte in der Fragestunde an eine Forderung, die Astrid Grotelüsch als niedersächsische Landwirtschaftsministerin formuliert hatte. Damals meinte sie, dass die Biogasproduktion 15 Prozent der Agrarnutzfläche nicht übersteigen solle. „Bei uns sind es jetzt 22 Prozent.“ Grotelüsch konterte, sie habe sich auf das ganze Land bezogen.

Carsten Grallert berichtete von einer Studie, wonach der Anteil höchstens bei knapp 20 Prozent liegen dürfe. „Wir nähern uns der 30-Prozent-Marke.“

Eine Resolution zur planungsrechtlichen Steuerung der Anlagen war von Grallert verfasst worden. Darin wird gefordert, dass „gewerbliche Tierhaltungs- und angegliederte Biomasseanlagen nicht mehr im Außenbereich privilegiert sind“. Die Kommunen müssten die uneingeschränkte Planungshoheit erhalten. Die Resolution, über die kein Beschluss gefasst werden konnte, fand in allen Fraktionen grundsätzliche Zustimmung. Der Bürgermeister will bis September mit den Fraktionschefs einen gemeinsamen Entwurf erarbeiten.

KURZ NOTIERT

Geschlossen

AHLHORN – Wegen Urlaubs ist die Lehrschwimmhalle Ahlhorn ab Donnerstag, 7. Juli geschlossen. Sie öffnet wieder am Freitag, 15. Juli.

Vereinsmeisterschaft

AHLHORN – Am Mittwoch, 6. Juli, findet von 17 bis 20 Uhr auf dem Turnierplatz „Am Lemsen“ in Ahlhorn das Vereinsturnier des Reitervereins Ahlhorn statt. Vereinsmitglieder können sich bis Montag, 4. Juli, für die acht Prüfungen anmelden.

Treffen verschoben

HUTLOSEN – Das Nachtreffen der Konfirmanden im Wehmehus in Huntlosen ist verschoben worden. Es findet jetzt am kommenden Montag ab 17 Uhr statt.

Brandmeister

GROßENKNETEN – Einstimmig hat der Gemeinderat erneut Maik Poppe zum neuen stellvertretenden Gemeindebrandmeister ernannt. Ebenfalls einstimmig wurde Heiko Grotelüsch als stellvertretender Ortsbrandmeister in Sage wiedergewählt.

FAMILIENUNTERNEHMEN FEIERT JUBILÄUM – UND SEINEN CHEF



Zwei Fliegen mit einer Klappe konnte am Montag Burghard Oltmann schlagen. Da feierte er in Großenkneten seinen 70. Geburtstag und gleichzeitig das 32-jährige Bestehen seiner Firma. Die installiert Heizungen und Sanitäranlagen, verkauft Elektrogeräte und führt für verschiedene Firmen den Kundendienst durch. Das runde Jubiläum

hatte vor zwei Jahren wegen Zeitmangels nicht gefeiert werden können. Auf das Firmengelände waren rund 60 Familienmitglieder, Firmenangehörige, Geschäftspartner und Freunde gekommen. Oltmann begrüßte besonders Bürgermeister Volker Bernasko. Gegründet wurde die Firma 1978. Im Juni 2006 wurde Oltmanns Sohn Oliver

(rechts) als zweiter Gesellschafter in die B. Oltmann GmbH aufgenommen. Seit vergangenen Mai ist auch Enkel Timo (Mitte, hinten) Gesellschafter. Der Jubilar betonte auch die wichtige Rolle, die seine Frau Ulla (Mitte, vorne) in der Firmengeschichte gespielt habe. Auch Tochter Christiane Uschkurat (links) gratulierte.

BILD: MARIUS MEYER

LESERFORUM

„Schlamm Schlacht gegen die Landwirtschaft“

Betrifft: „Bürgerfront gegen Mastbetrieb“ über eine Infoveranstaltung auf Gut Moorbeck zum geplanten Bau einer Stallanlage (NWZ-Ausgabe vom 25. Juni):

Es ist schon äußerst dreist, mit welchen Mitteln die Initiative gegen den geplanten Hähnchenstall in Amelhausen vorgeht. Erst werden in der Öffentlichkeit bewusst Unwahrheiten verbreitet, Ängste geschürt und Hetze betrieben und dann wird eine Infoveranstaltung als großer Erfolg verbucht.

Diese Veranstaltung wurde zu 80 Prozent von Landwirten besucht, die mit ihrer Anwesenheit Solidarität mit dem

Eindruck, dass es sich hier um ein Schaulaufen einiger Ratskandidaten der KA (Kommunale Alternative) handelte.

Niemand engagiert, der extra hierfür weit angereist war. Weil die anwesenden Landwirte sich absolut nicht durch seine Ausführungen provozieren ließen, musste dieser letztendlich noch tief in die Schlammgrube greifen (...). Pfui!

Es ist echt traurig, wie eine Infoveranstaltung als Hetzschlacht gegen die Landwirtschaft missbraucht wurde (...).

Jens Möhlenpage,
Sven Mahlstedt,
Enno Claußen,
Karsten Oltmann
Großenkneten

Landwirt vor Ort bekunden wollten.

Wir waren selbst auf dieser Veranstaltung und hatten den

Anstatt sachliche Informationen zu präsentieren, wurde der als scharfer Kritiker der Landwirtschaft bekannte Herr

Fast 200 statt 120 Stundenkilometer

GROßENKNETEN/LD – 79 Stundenkilometer zu schnell war ein Mann aus Schleswig-Holstein, der am Montagabend, gegen 19.30 Uhr, von einem Videowagen der Polizei überrascht wurde. Der Fahrer war auf der A 1 in Richtung Bremen unterwegs. Statt der erlaubten 120 Stundenkilometer ist er 199 Stundenkilometer schnell gefahren. Auf den 45-Jährigen kommen mindestens 600 Euro Bußgeld, vier Punkte in Flensburg und drei Monate Fahrverbot zu.

Sommerfest der TSV-Turner

GROßENKNETEN/LD – Ein Sommerabschlussfest veranstaltet am Sonntag, 3. Juli, die Turnabteilung des TSV Großenkneten beim Vereinsheim. Das Fest beginnt um 15 Uhr und endet gegen 17 Uhr. Familien sind mit ihren Kindern eingeladen, mit Übungsleitern und Helfern einen netten Nachmittag zu verbringen.

KONTAKT

Großenkneten
Redaktion: Klaus Derke
☎ 04431/9988 2704
Anzeigenberatung: Thomas Koschke
☎ 04407/9988 4910

Konzept zur Flüchtlingseingliederung beschlossen

INTEGRATION Besonderer Schwerpunkt ist die Sprachförderung für kurdische Iraker in Ahlhorn

GROßENKNETEN/MME – Die Gemeinde Großenkneten hat nun ein Eingliederungskonzept für irakisch-kurdische Flüchtlinge in Ahlhorn. Es wurde auf der Ratssitzung am Montagabend einstimmig verabschiedet.

Das Konzept wurde in den Jahren 2009 und 2010 von der Grundschule und der Graf-Zeppelin-Schule gemeinsam für den nachschulischen Bereich entwickelt. Schwerpunkte des Konzeptes sind besonders die Sprachförde-

rung, aber auch Hausaufgabebetreuung, Bewegungs- und erlebnisorientierte Angebote, Familienhilfe und eine Integrationskoordination. Die Ländliche Erwachsenenbildung (LEB), das Diakonische Werk und das Yeziden-Forum Oldenburg wollen sich an der Umsetzung beteiligen.

Die Umsetzung des Konzeptes wird laut Bürgermeister Volker Bernasko 48 000 Euro jährlich kosten. Davon entfallen 27 000 Euro auf Sach- und 21 000 Euro auf

Personalkosten. Es soll eine befristete Stelle für einen Integrationsbeauftragten geschaffen werden.

Die Gemeinde Großenkneten muss, so die Beschlussvorlage, für das laufende Jahr rund 14 000 Euro aus eigenen Mitteln aufbringen. Dies müsse außerplanmäßig über einen Nachtragshaushalt erfolgen. Der größte Teil der benötigten Finanzmittel komme als befristeter Zuschuss vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge und der Nieder-

sächsischen Sport-Lotto-Stiftung. Außerdem sei vorsorglich als Anschlussfinanzierung ein EU-Zuschuss beantragt worden.

Die Ahlhornerin Astrid Grotelüsch (CDU) sagte, dass „eine gute Integrationsarbeit in Ahlhorn lebensnotwendig“ sei. Das Konzept sei aus Sicht ihrer Fraktion überzeugend, da es bereits vorhandene Maßnahmen einbeziehe und sinnvoll ergänze.

Anke Koch von der Kommunalen Alternative Großen-

kneten (KA) meinte, es sei wichtig, dass sich das Konzept nicht auf Kinder und Jugendliche beschränkt, sondern auch Eltern einbeziehe. Es sei für die Sprachförderung wichtig, dass auch im Elternhaus Deutsch gesprochen werde. Sozialdemokrat Thorsten Schmidtke sagte, dass es „eine gesellschaftliche Pflicht gibt“ die Situation der Flüchtlinge zu verbessern. Nach Angaben des Bürgermeisters leben momentan 214 irakisch-kurdische Flüchtlinge in Ahlhorn.

Ehrenplakette des Europarates für Großenkneten

GROßENKNETEN/MME – Die Gemeinde Großenkneten erhält die Ehrenplakette des Europarates. Mit der Plakette wird die Gemeinde für die Förderung des europäischen Gedankens ausgezeichnet. Die Verleihung durch die Parlamentarische Versammlung setzt voraus, dass die geehrte Gebietskörperschaft bereits seit mehreren Jahren Trägerin des Europadiploms und der Ehrenfahne des Europarates ist. Großenkneten habe diese in den Jahren 1999 und 2003 bekommen für die Entwicklung der Beziehungen mit den Partnerstädten Evergem in Belgien und Suprasl in Polen, so Bürgermeister Volker Bernasko.

Die Gemeinde hatte sich bereits 2007 um die Plakette beworben. Jener Antrag wurde aber abgelehnt, wie auch bei weiteren Versuchen zwischen 2008 bis 2010. Die Verleihung soll am Wochenende vom 26. bis zum 28. August in Evergem erfolgen.

Laienspielabend der Grundschule

AHLHORN/ANKÖ – Am Dienstag, 5. Juli, findet ab 18 Uhr der jährliche Elternabend mit Laienspiel der Grundschule Ahlhorn in der Pausenhalle statt.

Die Schule hat für die Besucher ein buntes und abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Die Darbietungen reichen von der Chor-AG, die zwei Stücke präsentieren wird, über die verschiedenen Flötengruppen bis hin zu den Theater-Gruppen, die zwei Stücke aufführen werden. Auch die „Kreatives Schreiben-AG“, die Klassen 4a und 4d, mit dem Lied „I like the Flowers“ sowie der „Maskentanz“ der 2b finden ihren Platz in dem Programm.